

# Die Nacht der Geschenke

Weihnachts

enbach  
almbach  
erth Medien

Gertrud und Dirk Schmalenbach

zusammen mit Akkordbezeichnungen,  
und Sprechertexten

Arbeitsheft

  
GerthMedien



Die Aufnahmen zu diesem Musical.  
Mit dem EDEN-Chor und ihren Solisten  
unter der Leitung von Gertrud Schmalenbach.  
Produktion: Dirk und Gertrud Schmalenbach

Klavierpartitur 857264  
Orchesterpartitur W11223901

Zum Download unter [www.gerth.de](http://www.gerth.de)  
Album W80055141  
Playbacks W80055230  
Liedtexte W80035315  
Szenentexte W80035316

Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 60 min.

### Hinweis für Veranstalter

In der Regel werden öffentliche Aufführungen von Musik über die Gf  
Ausnahmen bilden Veranstaltungen mit Aufführungen des „Groß  
und Singspiele gehören. In diesen Fällen erhalten Sie die Auff  
als rechteinhabenden Verlag. Anfragen bitte an: [ie Musicals  
i Medien](mailto:musical@r</a></p></div><div data-bbox=)

n Werken dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers bzw.  
oendenden Verlages veröffentlicht oder verwertet werden.  
en müssen vor Anfertigung genehmigt werden. (UrhG §23)

ieder, Texte und Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und  
ettbewerbsrechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der Vervielfältigung  
ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

chlaggestaltung und Zeichnung: Hanni Plato  
otengrafik und Satz: Dirk Schmalenbach  
© 2000 Gerth Medien

Bestell-Nr. W11223902

[www.scm-shop.de](http://www.scm-shop.de)

# VORWORT

## Noch ein Weihnachtsmusical?

Wer glaubt, dass das Weihnachtswunder inzwischen langweilig ist, den nehmen wir jetzt mit nach Bethlehem. Dorthin wurde nämlich der Hirtenjunge Micha geschickt, um für seine Kollegen Brot zu besorgen. Doch wegen einer Volkszählung herrschte in Bethlehem Versorgungsnotstand, und niemand wollte dem armen, unwichtigen Hirten etwas verkaufen. Micha blieb nichts anderes übrig als zu stehlen ...

Sorgen hatte auch ein Herbergsvater: War es richtig gewesen, die hochschwere Frau mit ihrem Mann in den Stall zu schicken, nur damit er Platz für die Kundschaft aus dem fernen Osten hat? Sobald Ruhe im Hause herrscht, nach den beiden sehen, das nahm er sich fest vor.

Auch einige Hirten machten sich auf, diese Familie zu besuchen. Ein kulturelles Erlebnis, als sich plötzlich der Himmel öffnete und Lichter eine sonderbare Botschaft verkündeten, konnte man doch nicht schlagen!

So waren sie am Ende alle da, und alle waren gleich. In der Nacht, im Lichte dieses neugeborenen Kindes, gab es keine Vorrangstufen, keine ungehobelten Schafhirten, keine geschäftstüchtigen neugierigen Frauen mehr. Es gab nur noch Menschen, die sich dem Licht Gottes an die Welt vereint worden waren. Etwas Neues, was die Welt waren reich beschenkt. So beschenkten sie sich auch gegenseitig mit Licht und von da an jedes Jahr, wenn die Nacht der Geschenke beginnt, vielleicht langweilig?

Am schönsten ist es aber, wenn man die Geschenke "GEBEN" selbst aufnimmt! Macht es am besten so wie bei den kleinen, mittleren, großen und ganz großen (erwachsenen) Menschen zusammen, dann macht es richtig Spaß!

## Warum sind Text

Längst nicht alle haben wir die Erfahrung gemacht, dass viele eigentlich nicht lesen können. Die Melodien sind schnell gelernt, und danach singen sie mit. Und zu mal in den Text. Für die Proben und auch für die Aufführung, nicht von Noten unterbrochene Ausgabungen.

Für die Klavierausgabe benutzen wir für die Akkordbezeichnungen die deutsche Notation, also statt englisch B das deutsche H und statt englisch B<sup>b</sup> B<sup>b</sup>.

Letzt: In der Klavierausgabe gibt es jede Menge Kostüm- und Requisiten für eine eigene Aufführung. Wir wünschen viel Spaß beim Einstudieren!

# DIE PERSONEN

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Die Hirten (6 - 8) .....     | mind. 4 Sprecherrollen, mind. 3 Solisten                   |
| Micha .....                  | große Sprecherrolle, Solist                                |
| Die Engel (8 - 10) .....     | Chor, keine Sprecherrolle                                  |
| Gabriel .....                | Solist oder Solistin, kleine Sprecherrolle                 |
| Wirtin .....                 | größere Sprecherrolle                                      |
| Wirt .....                   | größere Sprecherrolle                                      |
| Maria .....                  | kleine Sprecherrolle                                       |
| Josef .....                  | kleine Sprecherrolle                                       |
| Frauen (4 - 6) .....         | mind. 2 Sprecherrollen, 1 Solistin                         |
| Kinder (4 - 8) .....         | mind. 2 Sprecherrollen, mind. 2 Solisten                   |
| Die Drei Weisen .....        | 3 Sprecherrollen, mind. 1 Solist                           |
| Volk (beliebig) .....        | Chor, keine Sprecherrollen                                 |
| Der Chor - als "Folke" ..... | am Anfang des 1. und 2. Teiles - ist natürlich auch dabei. |

## DIE SÄHNE

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| .....                              | 26 |
| ..... Himmel .....                 | 28 |
| .....                              | 29 |
| ..... kalt .....                   | 30 |
| ..... antet euch nicht .....       | 31 |
| ..... war es ein Traum? .....      | 33 |
| 7. Schlaflos .....                 | 34 |
| 8. Verzeiht .....                  | 35 |
| 9. Du gibst uns Freude .....       | 36 |
| 10. Zuspruch .....                 | 37 |
| 11. Wir geben, was wir haben ..... | 38 |
| 12. Leuchte, Weihnachtsstern ..... | 39 |
| 13. Freut euch .....               | 40 |

# ERSTER TEIL



## 1. Bühnenbild: Auf dem Hirten

Während des Vorspiels öffnet sich  
ihren Positionen. Der Chor singt

(ohne Micha) sind bereits auf

## 1. WEIHNACHT

REFRAIN  
Weihnachten  
W

Das schönste Fest im Jahr.  
Immer wieder neu.  
Wir feiern wir auch heute,  
gilt für alle Zeit.

Und Jahre in Bethlehem,  
wunderbares geschehn:  
In Stalle, bei Esel und Rind,  
das zur Erde als Friedenskind.

REFRAIN

2. Die Hirten, sie hatten als Erste erfahren  
von Engeln, die urplötzlich bei ihnen warn.  
Sie glaubten dem Wort von dem göttlichen Kind  
und rannten zum Stalle, so schnell wie der Wind.

REFRAIN

3. Weit weg von der kleinen Stadt Bethlehem,  
da haben drei Weise das Zeichen gesehn.  
Sie machten sich auf und sie folgten dem Stern,  
sie fanden das Kind und sie hatten es gern.

REFRAIN

Der Chor geht ab. Die Hirten agieren entsprechend ihren Positionen.

## 1. SPIELSZENE

1. HIRT

Hütet das Feuer! Es wird kalt in dieser sternklaren Nacht.

2. HIRT

Die Kälte wäre leichter zu ertragen, wenn wir endlich was zu beißen hätten!

1. HIRT

Habt ihr nicht Micha geschickt, um Früchte, Brot und Wein zu kaufen?

3. HIRT

Ja, ja, ausgerechnet Micha, den Herumtreiber! Er müsste längst

1. HIRT

Er wird schon kommen. Rückt näher zum Feuer, ich hab Wein!

Die Hirten setzen sich im Halbkreis ums Feuer. Der S  
und singt dem Text entsprechend gestikulierend.

strophe auf

## 2. UNTER FREIEM HIMMEL

1. Unter freiem Himmel ar  
ist unser Zuhause, ist ur  
und die großen Träur  
sind fast schon ve  
uck  
uck!

REFRAIN

Hei dei dei  
Hei dei r  
Hei dei dei da!  
Hei dei dei dei da!

2. \*

iebe ich hier,  
en bei mir.  
nd weide sie gut  
sein muss, für sie bis aufs Blut!

as trinken, Brüder, die Nacht bricht herein.  
ie ist kurz, lasst uns fröhlich sein!  
e große Hoffnung auf bessere Zeit:  
elleicht ist sie morgen schon Wirklichkeit.

REFRAIN (2x)

Bei den letzten beiden Refrains kann auch getanzt werden!

## 2. SPIELSZENE

6. HIRT

Da - da kommt Micha!

3. HIRT

Na endlich! Los, her mit dem Futter!

2. HIRT

Warum kommst du erst jetzt?

*Micha kommt aufgeregt und atemlos mit einer großen Umhängetasche entweder von hinten durch den Saal auf die Bühne oder auf der Bühne von rechts oder links hinten. Zwei Hirten springen schimpfend auf und wollen ihm an die Tasche. Er wehrt sich.*

MICHA

Zurück! Hört mich erst mal an! Bethlehem ist ein einziges Chaos, ich habe noch nie so viele Menschen gesehen! Niemand wollte mir auch nur eine Feige verkaufen - alles für die Fremden, die bezahlen mehr.

1. HIRT

Ja, ja, das kann ich mir denken! Und das alles wegen dieser Volkszählung?

MICHA

Selbst bei meinen Verwandten habe ich nichts bekommen irgendwelche Gäste.

4. HIRT

Ja - und was hast du dann in deinen Taschen, was hast du dabei?

2. HIRT

Du hast es gestohlen! Hab ich recht?

MICHA

Ja, was sollte ich denn machen? Ich bin ein armer Mann, wäre ich mit leeren Taschen gekommen!

3. HIRT

Ja, ja! Wo er recht hat, er hat auch recht mit dem Wein?

MICHA

Wein! Ha, ausgerechnet der Bergwirt! Sein edles Tröpfchen müsse er den Gästen aufbewahren! Ich bin ein armer Mann, wären Gäste, die ihm angekündigt worden sind.

6. HIRT

HIRT

...er, Magier oder Sterndeuter. Von weit her aus dem Morgenland gekommen.

*Micha weiter erzählt, verteilt er Brot und Früchte. Die Hirten essen.*

...war noch nie im Morgenland ...

MICHA

Aber der Wirt hat nicht nur mich abgewiesen. Da war ein Mann mit seiner jungen Frau. Sie lächelte mich an, und ihre Augen waren ...

1. HIRT *unterbricht*

Was, was war mit ihren Augen, Micha?

MICHA

Sie leuchteten, nein, sie strahlten! Obwohl sie zu Tode erschöpft war von der langen Reise, denn sie war hochschwanger.

2. HIRT

Hochschwanger? Und der Wirt hat sie weggeschickt?

5. HIRT

Muss sie ihr Kind nun auf der Straße bekommen?

MICHA

Nein, er hat ihnen seinen Viehstall angeboten. (*wütend*) Und ein paar betrunkene römische Soldaten konnten sich vor Lachen nicht mehr beruhigen!

3. HIRT

Die Römer, die Römer! Daher kommt unser ganzes Elend!

2. Hirt

Es sind wirklich immer die Römer!

*Die Hirten singen und spielen "wütend". Zu diesem Lied kann man natürlich viel ausdenken (z.B. imaginäre Kämpfe!).*

### 3. STEHT AUF

REFRAIN

Steht auf, steht auf!  
Auf zu großen Taten!  
Steht auf, steht auf!  
Auf die Barrikaden!

1. Hinweg mit der Besatzung,  
vertreibt sie aus dem Land!  
Sie führen sich wie Schweine,  
und habens nicht verdient,  
dass wir die Barrikaden  
und "Gott" beschimpfen,  
dass wir die Barrikaden  
unsern Feind beschimpfen!

2. Wir sind ein Volk,  
muss unser Volk  
durch Gewalt und durch Leid?  
Wer ist der Retter Israels?  
Wer ist der Retter?  
Wer kommt dieser Retter nie,  
wer uns von Rom befreit,  
vielleicht kommt dieser Retter nie,  
der uns von Rom befreit.

REFRAIN

### 3. SPIELSZENE

5. HIRT

Wir sind auf die Barrikaden! Was wollen wir gegen die Römer ausrichten? Bisher wurde jeder Aufstand zerschlagen, das wisst ihr doch genau!

3. HIRT  
Du bist ja sowieso zu feige!

1. HIRT  
Er ist nicht feige, er gebraucht seinen Verstand!

4. HIRT  
Verstand, Verstand - schön und gut! Aber das nützt uns auch nichts. Schlecht gehts uns so oder so!

2. HIRT  
Ich sag euch was: Die Volkszählung ist nur deswegen, dass dem römische  
ja kein Steuerzahler durch die Lappen geht!

6. Hirt  
Ja, ja, alles wegen der Römer!

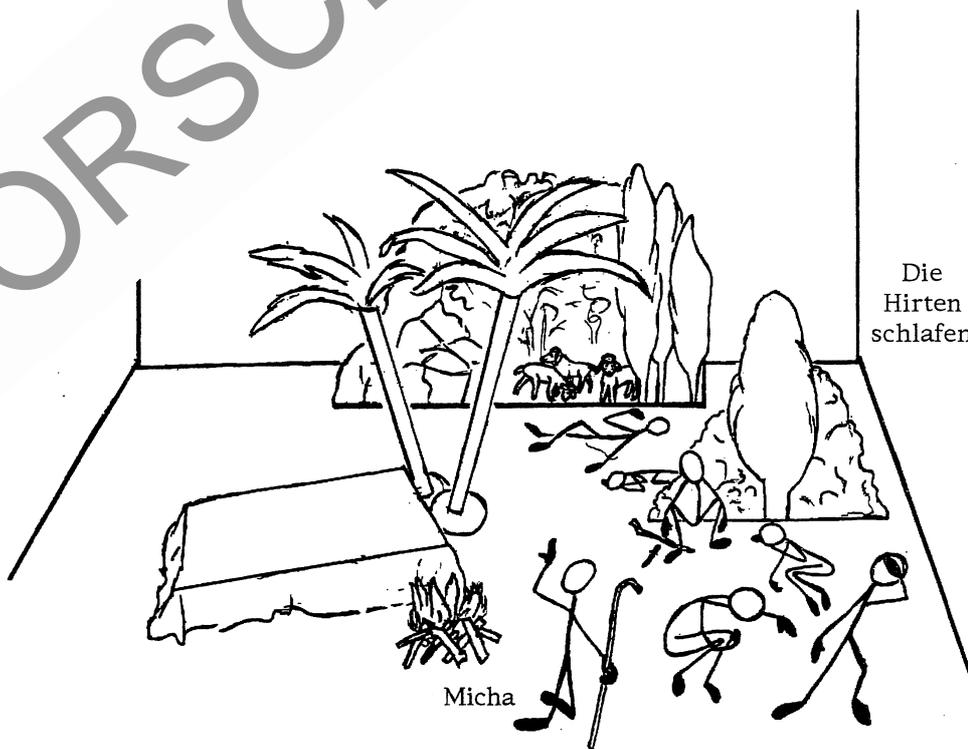
MICHA  
Hört auf zu jammern! Habt ihr das Prophetenwort von  
sias vergessen?

3. HIRT  
Hört euch das an! Ausgerechnet der kleine römische Kaiser  
Messias - daran glaube ich schon lange nicht!

1. HIRT  
Schluss jetzt, geht schlafen. Der römische Kaiser ist nicht  
anderen. Übrigens - auch ich glaube nicht an den Messias ...  
Und du, Micha, hältst die erste Wache!

MICHA  
Immer ich! Na, ja, warum?

Die Hirten legen sich hin und schlafen.



## 4. MIR IST KALT

1. Klirrend und einsam empfind ich die Nacht.  
Heut weht noch nicht mal der Wind!  
Keiner der andren hält mit mir die Wacht,  
weil sie so müde sind.

### REFRAIN

Mir ist kalt in dieser Nacht,  
auch das Feuer wärmt mich nicht.  
Und der Morgen ist noch weit!  
Doch ich seh ein helles Licht,  
das hab ich noch nie gesehn,  
und ich kann es, ich kann es nicht verstehn!

2. Gar nichts bewegt sich, die Tiere sind still.  
Welch eine seltsame Nacht!  
Langsam beschleicht mich ein flaues Gefühl.  
Brüder, ich bitt euch, erwacht!

### REFRAIN

*Mittlerweile sind die anderen Hirten aufgewacht*

3. Keiner kann schlafen, was  
ist es ein Traum oder nicht?  
Können wir glauben, was  
kommt aus dem Himmel?

### REFRAIN

Uns ist kalt in dieser Nacht,  
auch das Feuer wärmt mich nicht.  
Und der Morgen ist noch weit!  
Doch ich seh ein helles Licht,  
das hab ich noch nie gesehn,  
und ich kann es, ich kann es nicht verstehn!

*Aus dem Himmel erscheint der Engel Gabriel, dann die anderen Engel. Hier müssen die Hirten sehr theatralisch die Angst, das Entsetzen und Erstaunen ausdrücken.*

